

Musik: Nachmittag mit altem Liedgut im Heimatmuseum

Volkslieder von und für jedermann

LAMPERTHEIM. Ruth Zehnbauer, Mary Komarek und Christa Armbruster – zusammen das Akkordeontrio der Musikschule Lampertheim – laden ein: Am Samstag, 1. Oktober, gibt es wieder die Gelegenheit zum „Volksliedersingen für Jedermann“. Diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Musikschule Lampertheim, dem Heimat-, Kultur- und Museumsverein und „cultur communal“ hat sich zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens Lampertheims etabliert. Nicht nur Senioren, sondern insbesondere Kinder und Jugendliche sollen damit angesprochen werden.

Ob Groß oder Klein, jeder hat hier die Möglichkeit, altes Liedgut zu erlernen und mitzusingen – oder einfach beim Zuhören schöne Stunden im Heimatmuseum zu verbringen. Ob bei gutem Wetter im Freien oder im Gastraum des Heimatmuseums, das Akkordeontrio und das Volksliedensemble der Musikschule Lampertheim spielen auf, sorgen für gute Laune und hoffen auf zahlreiche Mitsänger.

Zu den Klängen von Akkordeon, Gitarre und Hackbrett erklingen die alten Lieder von der Liebe, der Natur und dem Wandern. Liederbücher können zum Preis von 4 Euro erworben werden. Die Getränke werden vom Heimat-, Kultur- und Museumsverein angeboten. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, das Ende ist für 16.30 Uhr vorgesehen. Der Eintritt ist frei. Der nächste Termin für das gemeinsame Singen ist der 5. November. *red*

POLIZEIBERICHT

Zwei Motorräder demoliert

HÜTTENFELD. In der Nacht zum Sonntag haben sich Unbekannte an zwei abgestellten Motorrädern in der Hüttenfelder Johann-Stelz-Straße zu schaffen gemacht und sie beschädigt. Die Täter kappten nach Polizeiangaben mehrere Kabel und rissen die Kunststoffverkleidungen der Kraftstofftanks ab. Gestohlen wurde nichts. Der Parkplatz der Zweiräder befindet sich an der Gebäuderückseite und ist von beiden Landesstraßen 3110 und 3111 zu sehen. Die Polizei bittet Zeugen, sich zu melden (Telefon: 06206 / 9 44 00). *pol*

Konzert: Beim Jubiläumskonzert „Wir machen Musik“ trifft „Chorisma“ den Nerv des Publikums / 32 Frauen und ein Hahn im Korb

Freude am Singen weitergeben

Von unserer Mitarbeiterin
Bärbel Jakob

LAMPERTHEIM. Mit dem alten Revuefilm „Wir machen Musik“ hatten die Damen vom „Chorisma Frauenchor“ ihr Konzert zum zehnjährigen Jubiläum betitelt. Doch anders als in dem Liedtext beschrieben, ging den Zuhörern dabei glücklicherweise weder der Hut hoch noch der Bart ab – nur die Hände wollten einfach gar nicht mehr mit dem Applaudieren aufhören.

Die Martin-Luther-Kirche war am Sonntagabend mit über 300 Konzertbesuchern komplett ausverkauft, als die 32 Sängerinnen mit Chorleiterin Maria Karb vor der liebevoll gestalteten, weiß-goldenen Dekoration aufstellung nahmen. In den folgenden zwei Stunden überreichten sie dem Publikum einen bunten Melodienstrauf, der aus verschiedenen Musikstilen und Liedern in mehreren Sprachen bestand. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit „cultur communal“ statt.

Mit Geduld und Leidenschaft

„Wir machen das, was wir alle am liebsten machen“, verkündete Erste Vorsitzende Sieglinde Polanski bei der Begrüßung: „Wir machen Musik!“ Und an seiner Freude am Singen wollte der Chor alle teilhaben lassen. Begleitet wurden die Sängerinnen von Andrew Connor am Flügel, Hans Heer am Kontrabass und Markus Niebler am Schlagzeug.

Bereits 1998 hatte sich eine kleine Schar singbegeisterter Frauen unter dem Dach der Musikschule zusammengefunden. Der Kreis vergrößerte sich, und so wurde 2001 der „Chorisma Frauenchor“ gegründet. Einmal pro Woche treffen sich die Sängerinnen zum Üben mit Dirigentin Maria Karb, die, so Polanski, den Chor mit viel Geduld und Leidenschaft auf das Konzert vorbereitet habe.

Schon mit dem ausdrucksstarken Auftaktlied „Adieu“ ließen die Damen das Publikum verblüfft aufhorchen. Im weiteren Verlauf des Konzertes präsentierten sie sich stimmlich hervorragend aufgelegt und komplexen mehrstimmigen Arrangements absolut gewachsen. Auch bei sehr schwerer Chorliteratur wie den romantischen Kunstliedern von Felix Mendelssohn-Bartholdy „Ich wollt, meine Liebe ergösse sich“ und „Auf Flügeln des Gesanges“ konnten sie glänzen.

Hahn im Korb spielte „Quotemann“ Frederick Tucker, der mit sei-



Bis auf den letzten Platz war die Martin-Luther-Kirche beim „Chorisma“-Konzert gefüllt. Dirigentin Maria Karb und die 32 Sängerinnen überzeugten das Publikum mit einem bunten Melodienstrauf.

BILD: NIX

ner angenehmen Bariton-Stimme dem Konzert als Solist eine zusätzliche reizvolle Note verlieh. Für Franz Schuberts „Taubenpost“ erntete er begeisterten Beifall, ebenso nach George Gershwins Song aus Porgy and Bess „I got plenty of nothing“. Für das gemeinsam mit seiner Mutter Soscha Tucker gesungene schwedische Lied „Gabiellas Sång“ gab es spontane Umarmungen von Maria Karb.

Zum besseren Verständnis hatte Karin Busalt-Heer den Text zuvor auf Deutsch verlesen. Bei Tele-

wiesen Tucker und der Chor, wie heiter anspruchsvolle Musik sein kann.

Auch der Chor konnte auf ganzer Linie überzeugen, wie das Publikum bei Robert Schumanns sehnsuchtsvollem „Wenn ich ein Vöglein wär“ und dem französischen Volkslied „Le joli Tambour“ erlebte. Kirchenmusik intonierte die Sängerinnen in Form von Cary Millers „Musica dei“ mit Iris Kollmann-Seitz als Solistin, dem Spiritual „Swing Low“ und „I Couldn't Hear Nobody Pray“.

Leopold Mozarts Bourrée, eigentlich ein Tanz, wurde mit einer Phan-

tasiesprache unterlegt. Mit „One for the Altos“ brach der Chor eine Lanze für die Altistinnen, und mit George Gershwins „I Got Rhythm“ bewiesen die Frauen, dass sie tatsächlich Rhythmus im Blut haben. Sie swingten zu dem Evergreen „Sway“, und Whoopie Goldberg mit ihren Nonnen hätte „I Will Follow Him“ mit Ellen Olbertz als Solistin nicht schwungvoller präsentieren können. Auf das Schlusssong „It's Raining Men“ regnete es zwar keine Männer, dafür gab es aber stürmischen Applaus, der erst nach zwei Zugaben langsam abebbte.

STADTREPORT

Litauer feiern Einheit

HÜTTENFELD. Anlässlich des Jahrestags der Deutschen Einheit am 3. Oktober feiert das Litauische Gymnasium mit Musik und weiterem Programm am Donnerstag, 29. September, ab 19 Uhr im Festsaal von Schloss Rennhof. Schüler des Litauischen Gymnasiums gestalten die Abend, außerdem singen die drei Hüttenfelder Chöre.

Senioren dreschen Skat

LAMPERTHEIM. Der Lampertheimer Seniorenbeirat lädt alle Seniorenskatfans am Donnerstag, 13. Oktober, zum Skatturnier in die Begegnungsstätte Alte Schule ein. Beginn ist um 14 Uhr. Das Startgeld beträgt fünf Euro, jedes verlorene Spiel kostet 50 Cent.

Gemeindebüro geschlossen

LAMPERTHEIM. Das Büro der evangelischen Lukasgemeinde bleibt am Mittwoch, 28. September, wegen eines Betriebsausflugs geschlossen.

Kriminalität: Sechs Autos in Hüttenfeld aufgebrochen

Auf Navis abgesehen

HÜTTENFELD. Bislang unbekannt Täter haben in der Nacht zum Montag sechs Fahrzeuge im Ortsteil Hüttenfeld aufgebrochen und in fünf Fällen verschiedene Gegenstände aus den Autos gestohlen. Die Pkw waren in der Viernheimer Straße, Waldstraße, Am Forstacker, Am Spissart, Am Brunnenbuckel und in der Seefeldstraße abgestellt. Nach Polizeiangaben wurden mehrere Navigationssysteme, eine HiFi-Anlage der Marke Blaupunkt und ein Autoradio mit CD-Player gestohlen. Außerdem fehlen eine Sonnenbrille, eine goldfarbene Brille und eine Arbeitsjacke. Um an die Wertsachen zu gelangen, hatten die Unbekannten die Autoscheiben eingeschlagen. Der Sachschaden beläuft sich nach derzeitiger Schätzung auf mehrere Tausend Euro.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Hinweise zu verdächtigen Personen. Wer Angaben machen kann, wird gebeten, sich unter der Telefonnummer 06252/70 60 zu melden. Die Polizei rät in diesem Zusammenhang, mobile Navigationsgeräte nicht im Auto und alle Fächer offen zu lassen, damit ein möglicher Täter direkt sehen kann, dass nichts zu holen ist. *pol*

TVL: Mehr als 70 Kinder wagen sich beim Hallenturnfest auf Balken, Barren, Bank und Co.

Zwergenolympiade gefeiert

LAMPERTHEIM. Die Jahnhalle war zum 15. Mal Schauplatz des großen TVL-Hallenturnfestes. 72 Kinder gingen an den Start, das jüngste gerade einmal ein Jahr alt, die ältesten zählten 15 Lenze. Organisiert von Vanessa Ihrig und Safiye Klauß, konnte sich der Nachwuchs in drei

verschiedenen Kategorien messen. Im Geräteturnwettkampf wurde je nach Alter und Leistungsstand ein Drei- oder Vierkampf ausgerichtet. Die Disziplinen, die gewählt werden konnten: Boden, Sprung, Reck, Schwebebalken, Barren und Bank. Beim Geschicklichkeitsparcours tra-

ten die Kinder in Altersgruppen gegeneinander an. Zunächst waren die Fünf- bis Zehnjährigen, dann die Älteren herausgefordert, Übungen abseits des Turnens so schnell wie möglich zu bewältigen.

Bei der Zwergenolympiade trafen sich die „Tummäuse“ aus der Eltern-Kind-Turngruppe sowie die „Turnhasen“ aus dem Kleinkinderturnen. Hier ging es nicht um Siege. Es waren Gerätestationen zu durchlaufen, jedoch ganz ohne Zeitdruck. Dabei sein ist alles, lautete die Devise. In allen Disziplinen und Kategorien wurden die drei Besten geehrt. Bei den Zwergen gab es nur Sieger, alle Teilnehmer erhielten eine Medaille.

Mindestens so groß wie der Ehrgeiz der Jugend war der Stolz der Eltern. Die saßen auf der Tribüne, knipsten und filmten, was das Zeug hielt und wirkten nicht selten aufgeregter als ihre Zöglinge. Wenn etwas nicht ganz nach Wunsch lief, wechselten sie schon mal die Rollen und betätigten sich als Seelenröster. Wem nach so viel Aufregung nach einer Stärkung war, konnte sich am Kuchenbüfett des TV bedienen. *jkl*



Während bei den kleineren Turnern die olympische Devise „Dabei sein ist alles“ galt, lieferten sich die größeren spannende Drei- und Vierkämpfe. *BILD: JKL*

Umwelt: Stadt beklagt illegale Müllablagerung im Bruch und im Biedensand / „Fälle häufen sich“

Dreck im Wald abgeladen

LAMPERTHEIM. Für Frank Willhardt ist das Maß voll. Nachdem erst vorige Woche ein kompletter Schrank im Naturschutzgebiet Biedensand gefunden wurde, haben Unbekannte jetzt 40 bis 50 Säcke mit Bauschutt im Sandtorfer Bruch abgeladen. „Ein ganz klarer Verstoß gegen das Abfallrecht“, sagt der Leiter des Fachdienstes für Sicherheit und Ordnung bei der Stadt Lampertheim, „und die Fälle häufen sich.“ Da die Kosten für die reguläre Entsorgung jedes Mal am Steuerzahler hängen blieben, appelliert Willhardt an etwaige Zeugen solch illegaler Müllablagerung, sich bei der Stadt zu melden (Rathaus-Service, Telefon 935 100).

Für alle Arten von Abfall gibt es in Lampertheim Annahmestellen. Wer die nicht kennt, dem empfiehlt der Fachdienstleiter einen Blick in den städtischen Abfall-Wegweiser. Der wird jedem Haushalt automatisch zugestellt, ist aber auch im Rathaus-Service erhältlich. Unbelehrbaren Müllsündern drohen laut Willhardt Bußgelder bis in den fünfstelligen Bereich – wenn sie denn erwischt werden. *lex*



Verstoß gegen das Abfallrecht: Unbekannte haben rund 50 Säcke Bauschutt einfach in den Wald geschmissen. Die Kosten für die Entsorgung trägt der Steuerzahler. *BILD: NIX*